

Das Amt Angerland

Die große Umgemeindung vom Jahre 1929 – Amtsbürgermeister Hinsin

Theo Volmert

Unser heutiges Amt Angerland ist durch die große Ein- und Umgemeindung des Jahres 1929 neugebildet worden. Dieses Amt, es hieß zuerst Ratingen-Land, war größer als die Bürgermeisterei Angermund, die eigentlich durch die Verwaltungsreform der Franzosen 1806 begründet worden war. Zum neuen Amt Angerland kamen Kalkum, Einbrungen, Wittlaer, Breitscheid und Hösel, während das seit Jahrhunderten mit Angerland verbundene Rahm, ferner Großenbaum, Ehingen, Serm und Mündelheim abgetrennt und mit Duisburg vereinigt wurden. Das Amt erstreckte sich nun vom Rhein bis auf die steil zum Ruhrtal abfallenden, nach Süden mehr und mehr ansteigenden Bergischen Höhen zwischen den Flüssen Ruhr und Anger.

Die Umgemeindung ist im Juli 1929 nach langen und erbitterten Auseinandersetzungen vollzogen worden. Veranlasst wurde die Umgestaltung durch einen Min.-Erl. vom 6. Dezember 1927. Danach sollte der Regierungspräsident die Vorbereitungen treffen für eine Neugliederung des Regierungsbezirkes Düsseldorf. Grundgedanke war, dass die neuen Gemeinwesen eine für ihre Entwicklung vollkommen ausreichende Größe und finanzielle Leistungsfähigkeit besitzen sollten. Mit Wirkung vom 1. August 1929 wurden zunächst die Großstädte auf Kosten der benachbarten Landkreise wesentlich vergrößert. Die zum Landkreis Düsseldorf gehörende Bürgermeisterei Angermund bestand aus den Gemeinden:

1. Angermund mit den Orten Angermund und Rahm.
2. Lintorf.
3. Huckingen mit den Orten Hückingen, Buchholz, Großenbaum, Wedau und Rheinisch-Bissingheim.
4. Mündelheim mit den Orten Mündelheim, Serm, Ehingen und Hüttenheim

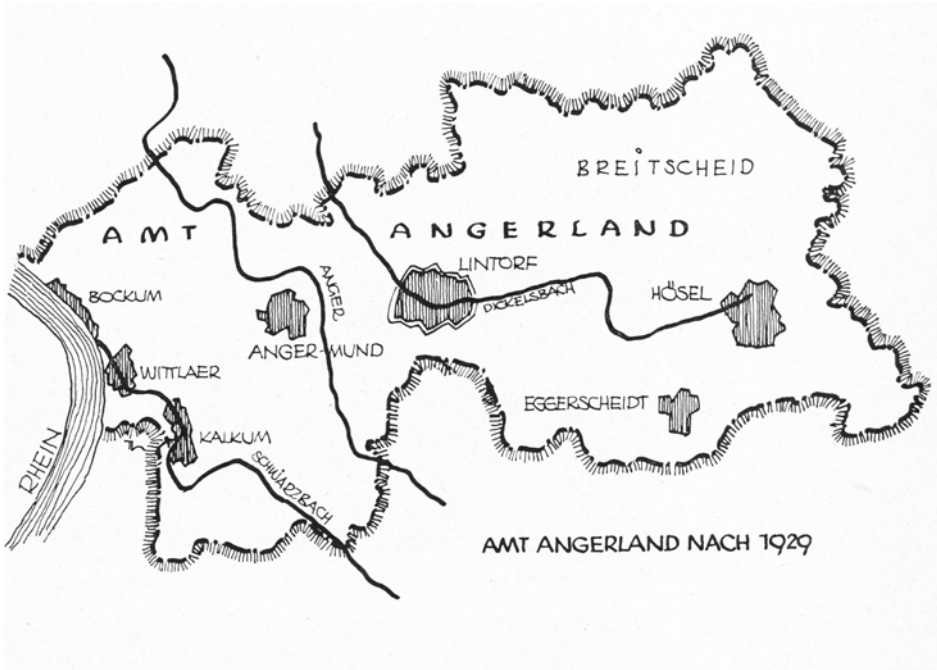
Nun war der größte Teil der Bürgermeisterei nach Duisburg eingemeindet. Da der Rest des Amtes allein nicht lebensfähig war, vereinigte man ihn mit den Resten der Bürgermeisterei Kaiserswerth, die zum Teil nach Düsseldorf eingemeindet wurde. Damit bestand das Amt vorläufig aus den Ortschaften Angermund, Lintorf, Kalkum, Wittlaer und Bockum. Es gehörte zu dem neugebildeten Landkreis Düsseldorf-Mettmann. An der Spitze des Amtes stand als kommissarischer Bürgermeister der Rentmeister Reuber vom Schloss Kalkum. Indes waren die politischen Verhältnisse ungeklärt bis zu den am 17. November 1929 folgenden Wahlen zum Provinzial-Landtag, zum Kreistag, zur Amtsvertretung und zum Gemeinderat.

In der ersten Sitzung der neugewählten Amtsvertretung wurden unter dem Vorsitz des Ehrenbürgermeisters Reuber die Kommissionen einstimmig zusammengestellt. Am 7. März 1930 befasste sich der Kreistag des Landkreises Düsseldorf-Mettmann mit der kommunalen Neugliederung innerhalb des Kreises. Der Vorschlag des Regierungspräsidenten sah im wesentlichen vor: die Auflösung der Ämter Angermund, Mintard und Eckamp und ihren Zusammenschluss zu einem neuen Amt Ratingen-Land mit dem Verwaltungssitz in Ratingen. Die Gemeinde Homberg sollte aus dem Amt Eckamp ausgegliedert und dem Amt Hubbelrath zugeteilt werden.

Der Kreistag stimmte mit großer Mehrheit dem Vorschlag zu. Die Umgliederungen erfolgten noch im selben Jahr. Zum Amt gehörten nun die Gemeinden Angermund, Breitscheid, Eggerscheid, Hösel, Lintorf und Wittlaer mit Kalkum, Einbrungen und Bockum.

Innerhalb der Gemeinden hatte diese Neuregelung freilich wenig Zustimmung gefunden. Vor allem wehrte sich das Amt Eckamp dagegen. Man sagte, das Amt Eckamp sei für sich allein existenzfähig. Hösel brachte zum Ausdruck, zu den westlichen Gemeinden bestünden nicht die geringsten Beziehungen; man wünsche, wenn eine Eingemeindung der Gemeinde Eckamp nicht zu umgehen sei, das Weiterbestehen des Amtes Eckamp mit den Gemeinden Hösel, Eggerscheid, Homberg und der Gemeinde Breitscheid. Auch in den anderen Gemeinden fehlte es nicht an Kritik und Ablehnung. Aber die Würfel waren gefallen. Das Amt Ratingen-Land gegründet.





Im Oktober 1930 fand sich die Amtsvertretung des neuen Amtes in der Gaststätte Reichen in Angermund zusammen. In einer geheimen Sitzung wurde auf Vorschlag des Grafen Karl von Spee Heinrich Hinsen auf die Dauer von 12 Jahren zum Leiter des Amtes gewählt. Bürgermeister Hinsen, der bereits vorher das Amt kommissarisch verwaltet hatte, war 1885 in Bonn geboren. Nach dem juristischen Studium bestand er 1908 das Referendarexamen. 1914 wurde er zum Bürgermeister von Waldbreitbach im Kreis Neuwied berufen. 1920 wählte ihn Hemmerden-Kapellen zum Bürgermeister. Nach seiner Wahl zum ersten Amtsbürgermeister des Amtes Ratingen-Land sagte Hinsen, die wichtigsten Aufgaben für ihn in seiner neuen Tätigkeit seien: Lenkung der Verwaltung in geordnete Bahnen eines einheitlichen Amtsgebildes, Ordnung der Finanzen, Aufwärtsentwicklung der Gemeinden, Beseitigung der dringendsten Wohnungsnot und Schaffung von Siedlungsgelände, Förderung der Ansiedlung zahlungskräftiger Städter im Amtsbezirk.



Die Verhältnisse, die Hinsen bei seiner Amtsübernahme vorfand, waren nicht gerade günstig. Reste aus vier zerschlagenen Amtsbezirken mussten unter einen Hut gebracht werden. Hinzu kam, dass das neue Amt gegen den Willen der Bevölkerung gebildet worden war. Es galt zuerst einmal, die widerstrebenden Elemente zu binden, das Amt zu einer Einheit zu machen. Das war nicht nur eine rein kommunalpolitische, das war auch eine psychologische Aufgabe. Nach 1933 kamen Schwierigkeiten anderer Art. Hinsen blieb im Amt bis 1945. Es waren ihm leider nur wenige Jahre der Ruhe und Besinnung gegönnt. Er starb am 15. 2. 1956.

Selbstkritische Beurteiler, die Verhandlungen mit ihm als höchst strapazierend empfanden, geben zu, dass Hinsen ein tüchtiger Verwaltungsfachmann war. Er besaß die Autorität des Mannes, der sein Handwerk versteht und über Dinge und Menschen eine eigene Meinung besitzt. Die besondere Aufgabe des „Amtes zwischen den Großstädten“ hatte er klar erkannt und mit Intelligenz und der nötigen Robustheit durchgeführt. Er förderte nicht zuletzt die kulturellen Bestrebungen des Angerlandes, und der Besuch eines Kammermusikabends war ihm nicht nur die „Erledigung eines langweiligen Amtsgeschäftes“, sondern ein echtes Bedürfnis.



Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

Das Amt Ratingen-Land stellt eine Fläche von ungefähr 8000 ha dar. Es zählte bei seiner Gründung (genauer: im Jahre 1931) 10043 Einwohner. Sie verteilten sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

Angermund	1230
Breitscheid	1206
Eggerscheidt	466
Hösel . .	1643
Lintorf . . .	2899
Wittlaer .	2599.

Wie sehr die Bewohner der benachbarten Großstädte das Angerland als ideales Siedlungsland betrachten, beweist die rasche Bevölkerungszunahme in den nächsten Jahren. Der Bau der „Reichsautobahn“ und des Düsseldorfer und Krefelder Zubringers beschleunigten diese Entwicklung.

Im Jahre 1950 wurde das Amt Ratingen-Land umgetauft. Es heißt von nun ab auch offiziell Amt Angerland. Verwaltungssitz war seit dem 5. 2. 1949 nicht mehr Ratingen, sondern Lintorf.



Bürgermeisteramt Eckamp in Ratingen



Provisorisches „Rathaus“ in Lintorf (umgebauter Holtschneiderscher Saal)



Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.

Gemeindestatistischer Anhang
Bevölkerungsstand

Gemeinde Amt Angerland	Gemarkungs- fläche qkm	Wohnplätze		Haushaltungen	
		insgesamt	davon mit weni- ger als 50 Einw.	1946	1950
Angermund, Stadt	8,82	3	–	586	641
Breitscheid	16,48	4	–	587	672
Eggerscheidt	4,31	3	–	144	169
Hösel	8,65	4	–	887	946
Lintorf	15,93	5	–	1526	2238
Wittlaer	24,68	8	1	955	1012

Wohnbevölkerung

Gemeinde Amt Angerland	1939		1946		1950		Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung 1950 gegenüber 1939 v. H.	Seit dem 1. 9. 1939 neu hinzugezogen	
	insg.	männl.	insg.	männl.	insg.	männl.		insges.	männl.
Angermund, Stadt	1420	705	1910	893	2094	979	47,5	851	368
Breitscheid	1129	557	2009	905	2333	1094	106,6	1397	640
Eggerscheids	416	205	526	242	542	260	30,3	223	109
Hösel	1717	799	2868	1230	3010	1309	75,3	1666	698
Lintorf	3667	1880	4667	2215	6263	3191	70,8	3045	1632
Angermund	2835	1483	3757	1868	4161	2119	46,8	2216	1194

Bevölkerungsdichte

Gemeinde Amt Angerland	Einwohner auf 1 qkm			Einwohner je ha landw. benutzter Fläche		landw. Bevöl- kerung je 100 ha landw. benutzter Fläche		Heimatvertriebene	
	1939	1946	1950	1946	1950	1946	1950	insges.	v. H. der Wohn- bevölk.
Angermund, Stadt	161,0	217,6	237,4	3,1	3,3	29,6	26,5	239	11,4
Breitscheid	68,5	121,9	141,6	2,8	3,2	44,0	35,0	286	12,3
Eggerscheidt	96,5	122,0	125,0	3,1	3,2	36,6	33,3	59	10,9
Hösel	198,5	331,6	348,0	6,3	6,7	62,6	44,7	443	14,7
Lintorf	230,2	293,0	393,2	9,2	12,4	57,2	46,4	688	11,0
Wittlaer	114,9	152,2	168,6	2,5	2,8	33,5	32,7	634	15,2

Altersgliederung (13. 9. 1950)

Gemeinde Amt Angerland	unter 6 Jahre		6 bis unter 15 Jahre		15 bis unter 20 Jahre		20 bis unter 65 Jahre		65 und mehr Jahre	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
Angermund, Stadt	158	90	252	130	125	67	1334	597	225	95
Breitscheid	191	88	433	216	220	115	1316	602	173	73
Eggerscheidt	40	16	93	41	32	21	307	142	70	40
Hösel	220	106	401	220	212	102	1848	741	329	140
Lintorf	617	329	899	468	366	181	3903	1977	478	236
Wittlaer	274	140	949	579	423	231	2177	1005	338	164

Konfessionszugehörigkeit der Wohnbevölkerung

Gemeinde Amt Angerland	Von der Wohnbevölkerung waren				
	1946		1950		
	Kath.	Prot.	Kath.	Prot.	
Angermund, Stadt	1410	443	1524	495	
Breitscheid	1093	830	1232	1044	
Eggerscheidt	277	221	268	256	
Hösel	1008	1715	1038	1848	
Lintorf	2901	1438	3667	1937	
Wittlaer	2204	1434	2296	1747	

